

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Südliche Innenstadt

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 07.05.2024
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:10 Uhr
Ort, Raum:	Aula der BBS Wirtschaft I, Mundenheimer Straße 220

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Christoph Heller

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Karl-Heinz Hecker

Gabriele Deuschel-Deigentasch

Doris Behrendt

Anni Braun

SPD-Ortsbeiratsfraktion

David Guthier

Margot Steeger

Paul Ludwig

Alfred Edler

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Raik Dreher

Armin Winkler

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Elke Faulmüller

Schriftführer/in

Christiane Balduf

im Ortsbezirk wohnende Stadtratsmitglieder

Sevki Bilgin

Dr. Liborio Ciccarello

Eleonore Hefner

Heike Heß

Monika Kleinschnitger

Maike Puder

René Puder

Entschuldigt fehlten:

FDP-Ortsbeiratsfraktion

Alexander Nass

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jens Brückner

Nesrin Akpınar

DIE LINKE-Ortsbeiratsfraktion

Jan Mohammad

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Bericht der Verwaltung
"Besser leben ohne Müll"
Vorlage: 20247958
4. Sachstand der Lärmaktionsplanung
Vorlage: 20247988
5. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Station für Hundekotbeutel in der Roonstraße/Ecke Pfalzgrafenstraße
Vorlage: 20247980
6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Feuerwehrhydrant auf dem Messplatz
Vorlage: 20247996
7. Antrag Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Unterbinden des Parkens im Bürgerhof
Vorlage: 20247982
8. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Hundenauslauffläche Böcklinstraße
Vorlage: 20247987
9. Antrag Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Ersatzbaum in der Pfalzgrafenstraße vor dem Gebäude BASF-IT
Vorlage: 20247989
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Öffentliche Standorte für die Übertragung der Fußball-Europameisterschaft
Vorlage: 20247992
11. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Reduzierung der Taubenpopulation
Vorlage: 20247993
12. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ersetzen des Straßenschildes Otto-Stabel-Straße/ Ecke Wredestraße
Vorlage: 20247995
13. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wohnwagendorf auf dem Messplatz
Vorlage: 20247997

14. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Baum mit Sitzgelegenheit in der Ludwigstraße
Vorlage: 20247998
15. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Rechtslastige Sicherheitsdienste
Vorlage: 20247999

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Südliche Innenstadt war beschlussfähig.

Es waren anwesend:
Herr Fröhlich, Umwelt 4-154
Herr Neef, Umwelt 4-154

Vertreter der Presse:
Herr Gierescher, Rheinpfalz

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, bedankt sich bei allen Ortsbeiratsmitgliedern recht herzlich für die letzten fünf Jahre. Wir sind immer fair, freundlich und kollegial miteinander umgegangen. Vielen Dank dafür!

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Fragen und Anregungen vor.
Der Ortsvorsteher nimmt dies zur Kenntnis.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

Der Ortsvorsteher, Herr Heller, bedankt sich bei allen Ortsbeiratsmitgliedern recht herzlich für die letzten fünf Jahre. Wir sind immer fair, freundlich und kollegial miteinander umgegangen. Vielen Dank dafür!

1

Parken Mitarbeiter*innen Stadthaus im Westend

Die Parkscheinautomaten stehen in der Westendstraße und die Beschlüsse liegen schon lange vor. Daran kann nichts geändert werden. Es geht nicht darum, dass es umgesetzt wird, sondern wie es umgesetzt wurde.

Das Jugendamt hat das Problem, dass Besucher die Parkmöglichkeit mit Parkschein erst ab 9.00 Uhr haben. Ab 6.00 Uhr ist die variable Arbeitszeit möglich. Möchte man vorher zu dem Mitarbeiter, ist dies nicht möglich, da man vorher dort nicht parken kann.

Es soll besprochen werden, ob eine Änderung der Parkmöglichkeit mit Parkschein bereits ab 6.00 Uhr anstatt bisher 9.00 Uhr für Besucher möglich ist. Es entsteht für die Anwohner kein Nachteil, da diese wie bisher parken können.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass Besucher bereits ab 6.00 Uhr parken können.

2

Schließung Loch vor der Kreissparkasse

Der Ortsvorsteher wurde von einem Bürger angesprochen, dass sich vor der Kreissparkasse, wo die Automaten drin waren oder noch drin sind, genau auf dem Eck zum Platanenhain ein riesiges Loch befindet. Es wurde aufgemacht und gebraucht und man hat gewartet, da der Platanenhain hätte umgebaut werden müssen. Dies kommt jetzt auf keinen Fall mehr.

Herr Heller hat bereits mit dem Dezernenten, dem Bereichsleiter sowie dem Abteilungsleiter des Bereichs Tiefbau gesprochen und es ihnen gezeigt. Entweder der Insolvenzverwalter muss das Loch schließen oder die Verwaltung, denn es kann nicht sein, dass eine ganze Stadt ertragen muss, dass so Sachen passieren, wenn sie keine Bedeutung mehr haben.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass das Loch verschlossen und der Fußgängerbereich wiederhergestellt werden muss.

3

Bauzäune Platanenhain und Übergang von der Wredestraße zur Bismarckstraße

Die Bauzäune am Platanenhain sowie am Übergang von der Wredestraße zur Bismarckstraße werden nicht mehr benötigt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt, die Bauzäune auf dem Platanenhain sind zu entfernen, den sie verschandeln das ganz Bild und dass vor den Bürgerdiensten und vor dem Ein- und Ausgang des Standesamtes. Wir weisen darauf hin, dass es ganz wichtig ist, dort auch ein Parken unmöglich zu machen, denn es sollen nicht die Bauzäune entfernt werden um dort danach einen wilden Parkplatz zu haben.

Dabei weisen wir gleichzeitig darauf hin, dass die Platanen als Dachschnitt-Platanen zurückzuschneiden sind. Das ist schon länger nicht mehr passiert. Dabei entstehen dünne Äste, die dann brechen und abbrechen können. Deshalb ist hier auch Gefahr in Verzug.

4

Ehemalige Pfalzwerke – Parkraumsituation Lachnerstraße (Christian-Weiß-Siedlung)

In der Lachnerstraße ist seit 30 Jahren auf der einen Seite diagonal geparkt worden. Dies ist und war nie ein Problem gewesen und wurde nie geahndet. Jetzt kam Jemand auf die Idee, weil zwei Pkw länge geparkt haben und hat allen, die diagonal geparkt hatten, einen Strafzettel zu verpassen. Sollte dies jetzt so verlangt werden, würden ca. 30 Parkplätze wegfallen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet einstimmig die Verwaltung, im Moment von einem Ahnden abzusehen und schlägt einen Ortstermin vor. Dies betrifft dann allerdings den neuen Ortsbeirat. Diesem wird die Aufgabe weitergegeben und wir sehen dann, wie dieser entscheidet.

Auch bitten wir die Ordnungsbehörde, dort mit sehr viel Fingerspitzengefühl und Verständnis vorzugehen. Wenn sich etwas ändert, sollten die Bürger darüber informiert werden.

Für den neuen Ortsbeirat Südliche Innenstadt bitte einen Ortstermin.

**zu 3 Bericht der Verwaltung
 "Besser leben ohne Müll"**

Herr Fröhlich vom Bereich Umwelt 4-154, informierte ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über Kampagne „Besser Leben ohne Müll“.

Offene Fragen wurden von Herrn Fröhlich beantwortet.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einzusehen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich herzlich für den Vortrag und freut sich über weitere Berichterstattung.

zu 4 Sachstand der Lärmaktionsplanung

Herr Neef vom Bereich Umwelt 4-154, informierte ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation über den Sachstand zur Lärmaktionsplanung.

Offene Fragen wurden von Herrn Neef beantwortet.

Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem einzusehen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich herzlich und bittet um Rückmeldung, wenn neue Ergebnisse vorliegen.

**zu 5 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Station für Hundekotbeutel in der Roonstraße/Ecke Pfalzgrafenstraße**

Der Wirtschaftsbetrieb 4-22 nimmt wie folgt Stellung:

Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik, stellt im öffentlichen Bereich für die Hundebesitzer*innen zur Entsorgung der Hinterlassenschaften ihrer Tiere Hundekottütenspenden (HKTS) und Papierkörbe (PK) zur Verfügung.

Punktuellen und bedarfsgerechten Erweiterungen des HKTS- und PK Angebotes sind wir selbstverständlich immer aufgeschlossen. Wir bitten allerdings auch zu berücksichtigen, dass

nicht nur Kosten für die Anschaffung und Installation eines HKTS bzw. für Ersatz oder Reparatur derselben entstehen, sondern auch für die regelmäßige Auffüllung mit Hundekottüten.

Wir werden zunächst noch vor Ort prüfen, ob der vorgeschlagene Standort „Roonstraße Ecke Pfalzgrafenstraße“ für die Aufstellung eines HKTS geeignet ist bzw. ob man ihn dort ohne großen Aufwand installieren kann. Sollte dies nicht möglich sein, werden wir einen in der Nähe liegenden Alternativstandort auswählen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass er in Person des Ortsvorstehers, jeden Tag kontrolliert, ob dies der richtige Aufstellungsort wäre. Er kann bestätigen, ohne ihn extra dafür bezahlen zu müssen, dass dort ein sehr geeigneter Standort wäre. Er zeigt ihnen auch gerne wo.

**zu 6 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Feuerwehrhydrant auf dem Messplatz**

Es liegt noch keine Stellungnahme der Verwaltung vor.

**zu 7 Antrag Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Unterbinden des Parkens im Bürgerhof**

Der Bereich Straßenverkehr 2-15 nimmt wie folgt Stellung:

Im Antrag der Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt wird das Unterbinden von Parken im Bürgerhof beantragt.

Die Beschilderung an den Einfahrten der Fußgängerzone ist wie folgt:
VZ 242.1 (Fußgängerzone) + Zusatz „Für Fahrzeuge ohne Anhänger bis 7,5 t zulässige Gesamtgewicht zum Be- und Entladen von 6-10 Uhr und 19-22 Uhr sowie Krankentransporte und Zufahrt zu den privaten Stellplätzen frei“

Maßnahmen der Verkehrsüberwachung:

Folgende Verstöße wurden bereits 2024 durch unsere Verkehrsüberwachung erfasst und Maßnahmen dazu vollzogen:

- 74 Verwarnungen
- 40 Abschleppmaßnahmen

Maßnahmen der Abteilung Verkehrsangelegenheiten

Durch die Abteilung Verkehrsangelegenheiten wurden folgende Maßnahmen bereits ausgeführt bzw. geplant:

Nach dem Abschluss der Baumaßnahmen wurden bereits die Einfahrtsbereiche der GAG Gebäude als Feuerwehrzufahrten deklariert.

Weiterhin wird die Durchfahrt von der Bismarckstraße mit Pollern belegt (siehe Bild), sodass nur die Feuerwehr die Zufahrt nutzen kann.



Dadurch wird die Zufahrt zum Bürgerhof nur noch über die Ludwigsstraße möglich sein und die Befahrung stark eingeschränkt werden.

Die Andienung und Befahrung des Bürgerhofes letztlich kann nicht endgültig unterbunden werden, weil die Geschäfte und Gewerbetreibende den Bürgerhof zu Andienung ihrer Geschäfte benötigen.

Wir werden weiterhin im Rahmen der Streifen die Verkehrsüberwachung bezüglich des Bürgerhofes sensibilisieren.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt beschließt einstimmig, dass er mit der Antwort nur halb zufrieden ist. Bis jetzt ist die Nutzung so, dass doch sehr viel des Bürgerhofes als Parkfläche „wild“ genutzt wird.

Welche Hilfsmittel dazu notwendig sind, dies einzudämmen oder abzustellen, ist uns im Moment selbst nicht geläufig.

Wir bitten darum, dringend dort weiter dran zu bleiben, um dies abzustellen, wie übrigens in der ganzen Fußgängerzone.

**zu 8 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Hundeauslaufläche Böcklinstraße**

Der Bereich Umwelt 4-15 nimmt wie folgt Stellung:

Neben der Erweiterung des bestehenden Auslaufplatzes in der Erich-Reimann-Straße wurde auch die Böcklinstraße als geeigneter Standort für eine weitere Hundeauslaufläche ermittelt. Die notwendige Einzäunung bzw. Einpflanzung, die aus Sicherheitsgründen in diesen Bereichen notwendig ist kostet nach den vorliegenden Schätzungen ca. 25.000 – 30.000 Euro.

Hundeauslauflächen sind derzeit freiwillige Leistungen einer Kommune, welche in der aktuellen Haushaltslage eigentlich nicht ausgeführt werden können. Wir bemühen uns nachzuweisen, das vor dem Hintergrund der größer werdenden Konflikte mit Radfahrern und Spaziergängern, aber auch naturschutzrechtlicher Verstöße und gerissenen Rehen einerseits und der tierschutz-rechtlichen Anforderung Freilauf für Hunde zu schaffen eine „Grundversorgung“ mit solchen Flächen im Stadtgebiet notwendig ist.

Bei der Parkinsel handelt es sich um ein ausgewiesenes Landschaftsschutzgebiet, in dem die Nutz- und Erholungsfunktion von Spaziergängern, Inlinerfahrern und sonstigen Besuchern in Einklang mit den Belangen des Arten- und Naturschutzes zusammengebracht werden müssen. Als Grünanlage unterliegt die Parkinsel sowohl der Gefahrenverordnung als auch der Grünanlagensatzung. Diese regeln, dass es nicht gestattet ist, in öffentlichen Anlagen und in den im Zusammenhang bebauten Ortsteilen außerhalb der ausgewiesenen Hundeauslaufzonen, Hunde frei umherlaufen zu lassen oder anders als kurz angeleint auf den Wegen zu führen, sowie sie auf Kinderspielplätze und Liegewiesen mitzunehmen oder in Brunnen, Weihern oder Wasserbecken baden zu lassen.

Für eine Ausweisung wird eine Genehmigung durch die Obere Naturschutzbehörde, aber aufgrund des Überflutungsbereiches auch der Oberen Wasserbehörde (wg. Zaunanlage – Strömungshindernis) benötigt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rund 40.000 Euro.

Daher wird dieser Standort zunächst nicht weiterverfolgt.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig für die Information und weist noch einmal darauf hin, dass hier extrem viele Hunde und Hundehalter sind.

Es gibt natürlich auch immer wieder Probleme, wenn Anwohner keine Möglichkeit haben, ihren Hund auch naturgemäß mit anderen Hunden freilaufen zu lassen.

Deshalb wäre es dringend geboten, in diesem Bereich für Angebote zu sorgen.

**zu 9 Antrag Ortsbeiratsfraktion Grünes Forum Südliche Innenstadt
Ersatzbaum in der Pfalzgrafenstraße vor dem Gebäude BASF-IT**

Der Bereich Umwelt 4-15 nimmt wie folgt Stellung:

4-153 pflanzt aus Gründen der Wirtschaftlichkeit Straßenbäume immer gebündelt nach Ortsteilen nach.

Die südliche Innenstadt wäre in der kommenden Pflanzsaison 2024/2025 nicht an der Reihe.

Wir bitten um Verständnis, dass wir daher keine feste Nachpflanzzusage für Einzelbäume geben können.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt schlägt vor, einen geeigneten Spender zu finden, um dann über den Grünen Kreis den Baum nachpflanzen zu lassen. Das ist eine recht junge Allee, die jetzt angelegt ist und die jetzt Bäume hat, die zusammenwachsen. Es wäre doch furchtbar, darauf jetzt zu verzichten.

Wir hätten gerne die Zusage, dass wenn wir einen Spender finden, es dann doch möglich wäre und bedanken uns für herzlich für die wohlwollende Prüfung.

**zu 10 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Öffentliche Standorte für die Übertragung der Fußball-Europameisterschaft**

Der Bereich Öffentliche Ordnung 2-14 nimmt wie folgt Stellung:

Wir werden jede Anmeldung einer Veranstaltung nach § 26 POG in bewährter Weise prüfen. Bis heute liegen keine Anmeldungen vor. Die Verfahrensweise ist dem Ortsvorsteher als verantwortungsvoller Veranstalter hinreichend bekannt.

Der Bereich Sport 1-21 nimmt wie folgt Stellung:

Der Bereich 1-21 unterstützt das gemeinsame Erleben der Europameisterschaft in der Südlichen Innenstadt ideell.

Ein von der Stadtverwaltung organisiertes Public Viewing ist nicht angedacht. Es stehen dem Bereich 1-21 hierfür weder personelle noch finanzielle Ressourcen zur Verfügung.

Bei der Organisation einer Übertragungsveranstaltung durch Dritte müsste zur Nutzung des Geländes des Eisenbahner Sportvereins 1927 e.V. der Verein selbst befragt werden. Bezüg-

lich des Dichterquartiers bietet sich eine Kontaktaufnahme mit der Quartiersmanagerin Doris Besel an. Sollten städtische Sportflächen als Veranstaltungsort in Erwägung gezogen werden, kann eine entsprechende konkrete Mietanfrage an sportstaetten@ludwigshafen.de gestellt werden.

Wir weisen vorsorglich daraufhin, dass eine Anmeldung der Veranstaltung rechtzeitig beim Bereich Öffentliche Ordnung (Koordinierungsstelle) erfolgen muss.

Ergänzende Stellungnahme von der LUKOM:

Die LUKOM hat die Umsetzung eines Public Viewings zur Fußball Europameisterschaft geprüft. Ein Public Viewing hat die LUKOM letztmalig 2018 für ein Spiel realisiert. Eine solche Umsetzung wurde im laufenden Jahr nicht projektiert. Dies vor allem hinsichtlich der zu kalkulierenden Kosten in fünfstelliger Höhe pro Event.

Es fielen zunächst erhebliche Ausgaben hinsichtlich angemessener Bild- und Tontechnik an. Die Erstellung eines zeitgemäßen Sicherheitskonzeptes ist zeitaufwendig und die diesbezügliche Umsetzung der zu konzipierenden Maßnahmen (wie der umfangreiche Einsatz eines Sicherheitsdienstes usw.) wäre ebenfalls kostenintensiv. Anders als im Jahr 2018 verlangt die UEFA zudem Lizenzgebühren (z.B. 6.000 Euro ab 5.000 Besucher für ein einziges Public Viewing). Es kämen weitere Kosten hinzu (Strom, Infrastruktur etc.). Grundsätzlich stehen der LUKOM auf Basis des städtischen Geschäftsbesorgungsvertrags dafür keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Eine Gegenfinanzierung (Sponsoring, Eintrittsgelder) erscheint unrealistisch. Die Erfahrung zeigt zudem, dass lediglich die Spiele der deutschen Nationalmannschaft sich reger Besuchernachfrage erfreuen. Bis auf die Vorrundenspiele sind diese aber wenn überhaupt - nur kurzfristig zu terminieren, was eine geplante Umsetzung wiederum deutlich erschwert.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet einstimmig darum, bei kleineren Bereichen, ob dies ein Freundeskreis ist oder ein normaler Verein, der sich zusammen vor den Bildschirm setzt, dies doch ohne große Auflagen möglich zu machen, im eigenen Land eine Europameisterschaft gemeinsam zu erleben.

Wir bitten dringend um wohlwollende Prüfung und Umsetzung.

**zu 11 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Reduzierung der Taubenpopulation**

Der Bereich Umwelt 4-152 nimmt wie folgt Stellung:

Regulierung der Tauben, Installation betreuter Taubenschläge in Bereichen mit höheren Populationen.

Die Prüfung zur Eignung potentieller Standorte ist aktuell in Bearbeitung, es wurden bereits potentielle Innenstadtstandorte geprüft. Nach der Festlegung des endgültigen Standortes sind aktuell Abstimmungsgespräche im Gange, wir gehen davon aus, dass nach Abschluss

dieser Gespräche noch in diesem Jahr mit der Installation eines weiteren Taubenhauses begonnen wird.

Als weitere Maßnahme, soll verstärkt durch Öffentlichkeitsarbeit auf das bestehende Taubenfütterungsverbot hingewiesen werden.

Da ca. 80% des Taubenkots im Schlag abgesetzt werden, werden sich dadurch auch die Verunreinigungen entsprechend stark reduzieren.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich einstimmig für die Antwort, drängt aber dringendst auf die Umsetzung der Vorschläge. Die Verunreinigungen werden immer schlimmer und nehmen immer mehr zu. Wenn nicht gegen das Füttern vorgegangen wird, interessiert sich keiner für ein solches Verbot.

**zu 12 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Ersetzen des Straßenschildes Otto-Stabel-Straße/ Ecke Wredestraße**

Der Bereich Tiefbau 4-14 nimmt wie folgt Stellung:

Wir werden den WBL beauftragen, das Straßennamenschild „Otto-Stabel-Str.“ an der Ecke Wredestraße zu bestellen und nach Lieferung zeitnah zu ersetzen.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich für die Nachricht.

**zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Wohnwagendorf auf dem Messplatz**

Die Lukom nimmt wie folgt Stellung:

Auf Grund der voranschreitenden Baumaßnahmen und der neuen Straßenführung der Helmut-Kohl-Allee wird der Parkplatz Messplatz ab 01.08.2024 aufgelöst. Den Dauerparker-Kunden und Schaustellern wurde bereits fristgerecht gekündigt. Somit wird das sogenannte Wohnwagendorf zeitnah abgebaut.

Der Bereich Immobilien 2-132 nimmt wie folgt Stellung:

Der Messplatz befindet sich in Inhaberschaft des Bereiches Immobilien. Die Bewirtschaftung und Verantwortung wurde gemäß dem Geschäftsbesorgungsvertrag vom 17.01.2013 an die Lukom übertragen.

Bei den Fahrzeugen handelt es sich nach Rücksprache mit der Lukom insbesondere um

Wohnmobile von Schaustellern.

Die dem zu Grunde liegenden Verträge mit den Wohnmobilihabern wurden aber bereits gekündigt und die Fahrzeuge müssen entfernt werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bedankt sich für die Antwort.

**zu 14 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Baum mit Sitzgelegenheit in der Ludwigstraße**

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe 4-21 nimmt wie folgt Stellung:

Der Zaun ist für die Kanalumbaumaßnahme im Zuge der neuen Stadtstraße aufgestellt worden, um den Baum (Naturdenkmal) zu schützen. In diesem Bereich wird der Kanal im Rohrvortrieb verlegt werden.

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt nimmt dies zur Kenntnis.

**zu 15 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
 Rechtslastige Sicherheitsdienste**

Der Bereich Bürgerdienste 2-16 nimmt wie folgt Stellung:

Zum Bereich 2-16 gehören nicht nur die nachgefragte Abteilung Aufenthaltsrecht in der Mottstraße 1, in deren Räumlichkeiten ein Sicherheitsdienst tätig ist, sondern auch die Abteilungen Bürgerbüros/Sozialversicherungswesen und Standesamt/Einbürgerung, an deren gemeinsamen Standort in der Bismarckstraße 21 ebenfalls ein Sicherheitsdienstleister -und zwar der gleiche wie in der Mottstraße- tätig ist.

Nach Kenntnis der zuständigen Abteilungsleitungen und des Unterzeichners gab es bislang keine Beschwerden und keine eigenen Feststellungen hinsichtlich einer „Rechtslastigkeit“ des eingesetzten Sicherheitsdienstes. Nahezu alle in den letzten Jahren vom Sicherheitsdienst eingesetzten Mitarbeiter*innen haben i.ü. selbst einen Migrationshintergrund.

Im Vergabeverfahren wurden u.a. folgende Anforderungen festgelegt:

1. Die eingesetzten Kräfte haben ein einwandfreies erweitertes polizeiliches Führungszeugnis

- (nicht älter als sechs Monate) vorzulegen.
2. Vorstrafenfreiheit (Eigenerklärung laut Vordruck genügt und ist beizufügen).
 3. Der Auftragnehmer garantiert beim eingesetzten Personal die Einhaltung des Neutralitätsgebotes (keine Verbreitung von extremistischem, rassistischem, antisemitischen oder antidemokratischem Gedankengut durch Wort, Schrift und durch äußerliches Auftreten).
 4. Einverständniserklärung der Mitarbeiter*innen, dass, betreffend ihre Person, eine Sicherheitsüberprüfung analog den Vorgaben des Sicherheitsüberprüfungsgesetzes durch die Sicherheitsorgane (Polizei und Verfassungsschutz) durchgeführt wird.
 5. Für alle im Sicherheitsdienst Beschäftigten ist eine Zuverlässigkeitsbescheinigung des örtlichen Ordnungsamtes vorzulegen.
 6. Für alle im Sicherheitsdienst Beschäftigten ist eine Eigenerklärung vorzulegen, dass keine für die Tätigkeiten relevanten Vorstrafen (Körperverletzungs-, Betäubungs- und Arzneimittelmisbrauchs-, Sexual- und Staatsschutzdelikte) vorliegen und aktuell kein Verfahren anhängig ist.
 7. Bewacherregisteridentifikationsnummer für jede*n einzelne*n Mitarbeiter*in.

Als vor längerer Zeit ein*e Mitarbeiter*in des Sicherheitspersonals mit einem Vermögensdelikt auffällig wurde, hat ein Anruf bei der Geschäftsleitung genügt, diese Person sehr kurzfristig auszutauschen.

Ergänzende Stellungnahme des Bereichs Soziales und Wohnen 5-12:

"Bei der Ausschreibung der Sicherheitsdienste für Gemeinschaft- und Notunterkünfte setzt die Abteilung Asyl die gesetzlichen Vorgaben (z. B. § 34a GewO) um. So muss beispielsweise eine Sachkundeprüfung nachgewiesen werden. Zudem sind erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse vorzulegen. Ergänzend sind die Betreiber, bzw. die zuständigen Mitarbeitenden bezüglich dieser Problematik sensibilisiert.

Es gab bislang in Ludwigshafen, die von uns eingesetzte Security betreffend, keine uns bekannten Vorkommnisse."

Der Ortsbeirat Südliche Innenstadt bittet um Rückmeldung, da der Verwaltung und LUKOM ein Vorfall von Rassismus der Sicherheitsdienste beim Fastnachtsumzug mitgeteilt wurde. Es würde uns interessieren, inwieweit die Verwaltung sowie die LUKOM darauf reagiert haben und ob der Sicherheitsdienst in Zukunft noch eingesetzt wird?

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
19:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.06.2024

Christiane Balduf
Schriftführer/in

Christoph Heller
Vorsitzende/r